

**INHALT:**

**GUBEN – WICHTIGER BILDUNGSSTANDORT DER REGION**  
**BILDUNG IN DER SEKUNDARSTUFE I UND II**  
 – WEITERFÜHRENDE SCHULEN STELLEN SICH VOR

Liebe Leserinnen und Leser,  
 mit der Schulentwicklungsplanung für den Planungszeitraum bis 2012 haben der Landkreis Spree-Neiße als Träger des Pestalozzi-Gymnasiums und die Stadt Guben als Träger der Europaschule „Marie & Pierre Curie“ – Oberschule die Entwicklungsrichtung in der Sekundarstufe für die Stadt Guben und die Region festgelegt. Damit wird dem gegenwärtigen und künftigen Bedarf an Bildungsangeboten der Sekundarstufe entsprochen. Mit der Entscheidung, die Sekundarstufe II auf den Schulstandort des Pestalozzi-Gymnasiums zu konzentrieren, wird das Bildungsangebot der gymnasialen Oberstufe in der Stadt Guben gesichert.

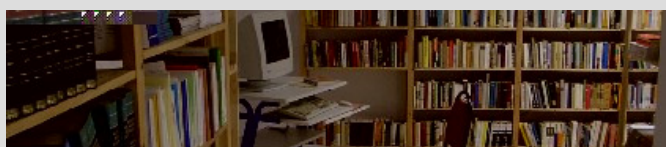
Den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern stehen somit bei der Entscheidung zum Übergang in die 7. Jahrgangsstufe die Europaschule „Marie & Pierre Curie“ und das Pestalozzi-Gymnasium in der Stadt Guben zur Verfügung.

Beide Schulen sind von den jeweiligen Schulträgern komplett baulich modernisiert und mit einer Schulausstattung versehen worden, die den anspruchsvollen Lehr- und Lernanforderungen gerecht wird und dem modernsten Bildungsstandard entspricht.

Von Bedeutung für das Bildungsangebot in der Region Guben ist das Gymnasium im Stift Neuzelle, eine staatlich anerkannte Ersatzschule.

Den anspruchsvollen Bildungszielen der Stadt Guben aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) folgend gilt es an den Schulstandorten ein breit gefächertes und auf wirtschaftliche und berufliche Perspektiven ausgerichtetes Bildungsangebot zu realisieren. Für jede Schule eröffnet sich die Möglichkeit der unverwechselbaren eigenen Profilbildung.

Dabei kommt der engen zielgerichteten Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft, Schule und Fach- bzw. Hochschule/ Universität große Bedeutung zu.



Ein modernes Schulmanagement mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern, wissbegierigen Schülerinnen und Schülern im Verbund mit verantwortungsbewussten und interessierten Eltern ist unabdingbar nötig, wenn es gelingen soll, junge Menschen auf ihrem ganz persönlichen Lebensweg erfolgreich zu begleiten.

Bürgermeister  
 Klaus-Dieter Hübner

**AUSGEWÄHLTE ASPEKTE DER SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG**

**Trendwende in der Sekundarstufe I in Sicht**

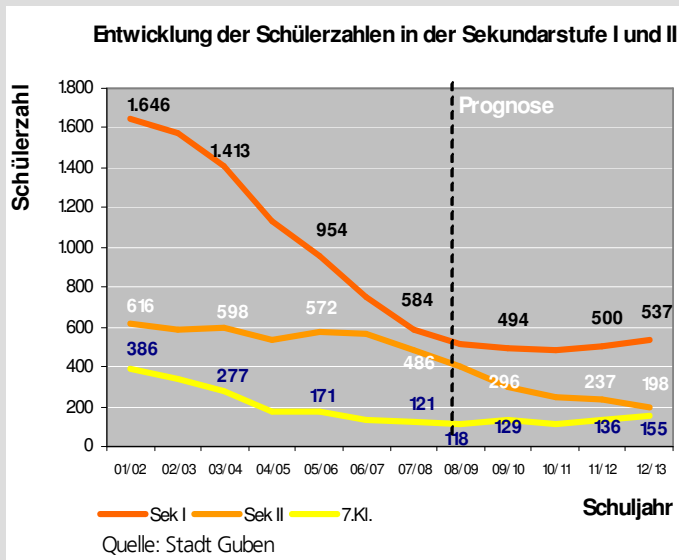


Abbildung 1: Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe in der Stadt Guben (Quelle: Stadt Guben)

Weiterführende Schulen ab Klassenstufe 7	Lage im Stadtgebiet	Genehmigte Züge	Belegung/ Züge 2008/2009
<b>Europaschule M. &amp; P. Curie</b>	Wohnkomplex IV - Reichenbacher Berg	3 zügige Eingangsklassen	3,5 Züge
<b>Pestalozzi Gymnasium</b>	Altstadt West: Stadtzentrum		2,5 Züge

Tabelle 1: Kapazitäten der weiterführenden Schulen

Nach einem erheblichen Rückgang der Schülerzahlen der Sekundarstufe I im allgemeinen und der 7. Klassen im besonderen wird ca. im Jahr 2010 ein Wendepunkt erreicht, d. h. die Schülerzahl stabilisiert sich und wird künftig leicht ansteigen. Dagegen sind in der Sekundarstufe II auch künftig rückläufige Schülerzahlen zu erwarten.

Diese Entwicklung ist im aktuellen Schulentwicklungsplan 2007 – 2012 berücksichtigt.

#### OBERSCHULE EUROPASCHULE "MARIE & PIERRE CURIE"



#### Kontakt

Platanenstraße 11, 03172 Guben  
Tel. (0 35 61) 68 56-0; Fax: (0 35 61) 68 56-17  
E-mail: schule@europaschule-guben.com  
SchulleiterIn: Frau Dunkel

#### Europaschüler zu sein, das heißt:

1. Lernen, Experimentieren, Sich-Ausprobieren, welttoffen sein ...
2. Spaß am Mitgestalten haben, z.B.
  - in mehr als 15 Arbeitsgemeinschaften,
  - durch Mitarbeit bei den Streitschlichtern, in der Ordnungsgruppe,
  - bei sportlicher Betätigung (Boxen, Triathlon ...),
  - beim Praxislernen in Firmen ...,
3. Unterstützung erfahren bei der Berufsorientierung und einen Ausbildungsplatz durch vielfältige Berufsberatung zu bekommen,
4. eine „2. Chance“ bei Lern- und Verhaltensproblemen zu erhalten,
5. Sozialarbeit an der Schule in Anspruch nehmen zu können.

#### Lernbedingungen

- Ganztagschule mit vielfältigen Angeboten,
- Klassenstärken mit durchschnittlich 20 Schülern,
- Unterricht in Kursen mit geringen Schülerzahlen,
- hochmoderne Fachkabinette für Naturwissenschaften, Informatik und Sprachen,
- Medieninseln, Laptops, Internetzugang,
- Computerausstattung in den Klassenräumen,
- zusätzliche Ausstattung durch das Projekt „Initiative Oberschule“ zur Berufsorientierung,

#### Leitbild

### "Du hast ein Recht, grenzenlos zu denken!"

Die Europaschule versteht sich als Bildungseinrichtung mit internationaler Ausrichtung, regionaler Verantwortung und demokratischen Strukturen, in der neben der Bildung der Erziehung große Bedeutung zukommt, das heißt:

Bestmögliche **Bildung** durch Berücksichtigung individueller Stärken und Schwächen der Schüler.

- leistungsdifferenzierter Unterricht in den Kernfächern Mathematik, Englisch, Deutsch, Chemie oder Physik,
- umfangreiches Fremdsprachenangebot nach Wahl: Russisch, Polnisch, Französisch, Spanisch als Begegnungssprache,
- bilingualer Unterricht im Sachfach Erdkunde in englischer Sprache,
- individueller Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch im Ganztagsangebot,
- Hausaufgabenstunde mit fachlicher Hilfestellung
- Nutzung neuer Unterrichtsformen durch mehrjähriges Methodentraining aller Lehrer.

#### Erziehung - Leitsätze:

- Schule ist Erziehungs- und Bildungsinstitution, Lebensraum der Schüler,
- Wertevermittlung und Sozialkompetenz sind ebenso wichtig wie die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten,
- Familie und Schule sind notwendige Partner im Bildungs- und Erziehungsprozess, „Elternpool der Europaschule“.

#### Grundnormen und Ziele

- Verzicht auf jede Form von Gewalt,
- rücksichtsvoll und hilfsbereit gegenüber Jedermann,
- Respekt vor Sachwerten,
- Eigenverantwortung für Verhalten und Wissenserwerb.

Vorbereitung der Schüler auf ein gemeinsames Europa i. S. von gegenseitiger Toleranz und Akzeptanz durch vielfältige **internationale Arbeit:**

- deutsch-polnische Bildungskooperation,
- Schüleraustausch, gemeinsame Projekte mit polnischen Partnerschulen (z. B. Zielona Gora, Gubin),
- Teilnahme am Sokratesprojekt „Gesundheit durch Ernährung und Bewegung“ mit Partnerschulen aus Niederlande, Frankreich, Polen, Luxemburg,
- jährliche Projekttreffen mit Schülern unserer Partnerschulen in der Sonnenberggesellschaft und in Berlin,
- Traditionsfahrten der Siebentklässler nach London und der Neuntklässler nach Frankreich.

- Turnhalle mit Fitnessraum, Sportfreifläche,
- Praxislernen, d. h. enge Kontakte zu Firmen ...,
- Naturklassenzimmer,
- Cafeteria mit hauseigener Küche.

**Europaschule - integrativ organisierte Oberschule**

(Abbildung 2), d. h.:

- leistungsstarke und leistungsschwächere Schüler besuchen eine Klasse,
- ab 2. Halbjahr der Klassenstufe 7 beginnt der leistungsdifferenzierte Unterricht in Kernfächern,
- kleine Kursgruppen – intensive Förderung,
- alle Abschlüsse sind ohne Klassenwechsel möglich.

Jahrgangsstufe	Kooperativ organisierte Oberschule		Integrativ organisierte Oberschule	Integrativ/kooperative Oberschule	
7 / I	Klassenverband				
7 / II				bildungsgangübergreifende Klassen	
8	FOR - Klassen	EBR - Klassen	bildungsgangübergreifende Klassen	FOR - Klassen	EBR - Klassen
9					
10					
<b>Abschlüsse</b>	↓	↓	↓	↓	↓
am Ende der 10. Jst	FOR	EBR	FOR	FOR	EBR
bes. Leistungen	FORQ	FOR	FORQ	FORQ	FOR

Abbildung 2: Organisationsformen u. Schulabschlüssen an Oberschulen (Quelle: Europaschule)

Schulabschlüsse	Potenzielle Anschlussausbildungen
<b>EBR</b> Erweiterter Hauptschulabschluss Erweiterter Berufsbildungsabschluss	Berufsausbildung
<b>FOR</b> <b>Realschulabschluss</b> Fachoberschulreife	<b>Berufsausbildung</b> <b>Übergang an die Fachoberschule</b>
<b>FORQ (GOST)</b> Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe	Berufsausbildung Übergang an die Fachoberschule oder die gymnasiale Oberstufe an Gymnasien oder Oberstufenzentren

Tabelle 2: Übersicht potenzieller Anschlussausbildungen mit Schulabschlüssen der Europaschule (Quelle: Europaschule)

**Ergebnisse**

- **2007/2008:** 121 Abgänger der 10. Klasse, davon erwarben 61 die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, 21 erzielten die Fachoberschulreife, 32 die erweiterte Berufsbildungsreife, 7 die Berufsbildungsreife.
- Von den 121 Zehntklässlern besuchen 60 Schüler die gymnasiale Oberstufe, 58 davon an der Europaschule.
- 61 Schüler strebten eine Berufsausbildung an. In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Stadtentwicklungsgesellschaft (WSG) und der Agentur für Arbeit erhielten 90 % der Schüler einen Ausbildungsplatz, 10 % absolvieren das Berufsvorbereitungsjahr.

**PESTALOZZI-GYMNASIUM**



**Kontakt**

Friedrich-Engels-Straße 72, 03172 Guben

Tel. (0 35 61) 54 88-55, Fax: (0 35 61) 54 88-76

E-mail: [info@gymguben.de](mailto:info@gymguben.de)

Schulleiterin: Frau Winter

**Wir sind eine Schule,**

- bei der die Entwicklung und Stärkung der Schülerpersönlichkeit im Mittelpunkt stehen,
- bei der traditionelle Werte und Zukunftsorientierung unser pädagogisches Handeln bestimmen,
- wo sich der Unterricht am Ziel der Studierfähigkeit orientiert,
- in der Leistung und Leistungsbereitschaft geweckt, gepflegt und gefördert werden und in der das eigenverantwortliche Lernen auf hohem fachlichem Niveau gestärkt wird,
- in der sich alle auf der Grundlage von Selbstverantwortung und gegenseitiger Achtung begegnen und Freiräume zur Entfaltung der Persönlichkeit geschaffen werden,
- die ihre Bildungs- und Erziehungarbeit als Beitrag zu internationaler Verständigung versteht.

**Lernbedingungen**

- durchschnittliche Klassenfrequenz 22,4 Schüler / Klasse,
- 8 Räume für allgemeinen Unterricht (UR),
- 12 Fachunterrichtsräume (FUR) für sprachlich-künstlerischen Bereich,
- 11 FUR für math.-naturwissenschaftlichen Bereich,
- 4 FUR für gesellschaftswissenschaftlichen Bereich,
- 3 Medienkabinette, Medieninseln in UR, Internetzugang in allen Unterrichtsräumen,

- 24 Laptops mit -wagen, Beamer und Drucker,
- 2 Sporthallen, 2 Sportfreiflächen,
- Cafeteria, Schulbibliothek, Teekeller, Penneclub.

Unser **Ziel** ist es, die Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, indem wir sie als Ganzes in der Einheit ihrer Person wahr- und annehmen und in ihrem eigenen Tun unterstützen.

**Leitbild:**



**Lernen mit Kopf, Herz und Hand**

Das Pestalozzi-Gymnasium Guben ist eine traditionsreiche Schule. Im Jahre 1902 als Volksschule gegründet, hat sie sich den Erfordernissen einer sich verändernden Gesellschaft geöffnet.

Der Namensgeber, Johann Heinrich Pestalozzi (1746 – 1827), war ein Mann, dessen Denkweise durch humanistische Ideale geprägt war. Sein Leitsatz: „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ zeigt die Ganzheitlichkeit des Lernens auf. Durch Anschauung, Nähe, Individualität und Realität sollen die Heranwachsenden auf ihr eigenes Leben mit Unterstützung von Lehrerinnen, Lehrern und Eltern vorbereitet werden.

Diesen Ansprüchen an Bildung und Erziehung fühlen wir uns auch in der heutigen Zeit verpflichtet und wollen die Grundprinzipien des „Urvaters“ einer modernen, kindgerechten Pädagogik zum Maßstab unseres Handelns machen.

**Ergebnisse**

- seit 1991 **1.548 Abiturienten**, die heute erfolgreich studieren und arbeiten,
- Abiturdurchschnittsnote 2008: 2,5,
- 2008: 2 Schüler/innen mit 1,0 und weitere 18 besser als 2,0,

- Schulergebnisse im Zentralabitur liegen im Landesdurchschnitt,
- 95 % der Schüler/innen in Kl.10 erreichen die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

**Stärken der Schul- und Unterrichtsqualität**

(Gem. Visitationsbericht des MBS Bbg., Oktober 2008)

- Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern signalisieren eine allgemeine Zufriedenheit mit der Schule.
- Grundlage dafür ist u.a. die zweckmäßige Organisation der Unterrichtszeit, das pädagogische Verhalten der Lehrerinnen und Lehrer, die das Lernklima in den Klassen positiv fördern.
- Die Leistungsbewertung erfolgt nach einem transparenten Konzept der Leistungsanforderungen und –kontrollen.
- Vorteilhaft ist die Kooperation mit den regionalen Grundschulen und den zahlreichen Kooperationspartnern zum Austausch von Informationen und Erfahrungen auf breiter Ebene. Den Schülerinnen und Schülern werden so die „Übergänge“ erleichtert.
- Verschiedene Aktivitäten und Angebote des Gymnasiums sind auf die Entwicklung unterschiedlicher Kompetenzen ausgerichtet. Dazu trägt auch die erfolgreiche Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Wettbewerben auf Kreis-, Landes- und Bundesebene bei. Zu nennen sind u. a.
  - Landessieger 2008 und 2. Platz im Bundesfinale 2008 im Wettbewerb „Jugend forscht“,
  - Sieger im Bundesfinale Handball (weiblich) im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“,
  - 2. Platz im Landkreis Spree-Neiße im Planspiel Börse
  - 4. Platz im Landeswettbewerb „National Geographic“ (2008),
  - erfolgreiche Teilnahme an den Bundeswettbewerben Fremdsprachen und Politische Bildung.



**Impressum:**

Herausgeber und Text  
Stadt Guben

Gasstraße 4  
03172 Guben  
[www.guben.de](http://www.guben.de)

Gestaltung  
Stadtbaumanagement Guben  
c/o Ernst Basler + Partner GmbH  
Tuchmacherstraße 47  
14482 Potsdam  
[www.ebp.de](http://www.ebp.de)

Als Ansprechpartner steht Ihnen in der Stadtverwaltung Frau Menzel (03561/6871-1400) zur Verfügung.  
Redaktionsschluss: 15. Februar 2009  
Dieser Newsletter wurde aus Städtebaufördermitteln von Bund, Land und Stadt finanziert.

